

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreizehnpaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffs, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Neueste Handels-Nachrichten.

Stettin, 4. Mai, 1 Uhr 38 Minuten Nachmittags. (W. L. B.) Roggen 42 1/2 — 43, Mai-Juni 42 1/2 bez., Juni-Juli 43 bez. u. Br., Septbr.-October 40 1/2 Br. Spiritus, Mai-Juni 12 1/2, Juni-Juli 12 1/2 bez. Rübsöl 17 1/2 da, September-October 14 1/2 bez. u. da.

Hamburg, 4. Mai, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) National-Anleihe 81. Dester. Credit-Actien 124. 3 % Spanier 35 1/2. 1 % Spanier 23 1/2. Stieglitz von 1855 96 1/2. Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 94. Hannoveraner 104 1/2. 5 % Russen 100 Br. Disconto 6, 3 1/2 % — Getreidemarkt: Weizen loco unverändert, ab Auswärts feine Sorten letzte Preise zu bedingen; wenig Frage und wenig am Markt. Roggen loco unverändert, ab Auswärts gedarrter bedingt volle letzte Preise. Del loco 34, pro Herbst 29 1/2. Zink 6000 Centner loco und Lieferung 18 1/2 bis 18 3/4 bezahlt.

Frankfurt a. M., 4. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Im Allgemeinen fest bei lebhaftem Geschäft, mit Ausnahme von Dester. Credit-Actien. — Neueste Pr. Anleihe 116. Pr. Kassenscheine 105. Ludwigshafen-Berbacher 147. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88 1/2 Br. Londoner Wechsel 117 1/2. Pariser Wechsel 93. Wiener Wechsel 113 1/2. Darmst. Bankactien 268. Darmst. Zettelbank 230. Meininger Credit-Actien 87 1/2. Luxemburger Creditbank 432. 3 % Spanier 37 1/2. 1 % Spanier 24 1/2. Span. Creditbank von Pereira 500. Span. Creditbank von Rothschild 480. Kurhessische Loose 41 1/2. Badische Loose 50 1/2. 5 % Metalliques 77 1/2. 4 1/2 % Metalliques 69. 1854r Loose 103 1/2. Dester. National-Anlehen 80. Dester.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 248 1/2. Dester. Bankantheile 1124. Dester. Credit-Actien 192 1/2. Desterreich. Elisabethbahn 197 1/2. Rhein-Nahe-Bahn 86.

Wien, 4. Mai, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. (W. L. B.) Fonds fest, geringes Geschäft. — Silberanleihe 92. 5 % Metalliques 83 1/2. 4 1/2 % Metalliques 72 1/2. Bankactien 99 1/2. Nordbahn 209 1/2. 1854r Loose 110. National-Anlehen 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 220. Credit-Actien 243. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 4 1/2. Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 115 1/2. Rheinh.-Bahn 100 1/2.

Paris, 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Consols von Mittags 12 Uhr waren 93 gemeldet. Die 3 % begann in günstiger Stimmung zu 69, 15, hob sich auf 69, 20 und wich auf 69, 10. Als Consols von Mittags 1 Uhr um noch 1/2 höher (93 1/2) eingetroffen waren, hob sich die Rente wieder auf 69, 30 und schloß ziemlich fest und ziemlich belebt zur Notiz. Man behauptete an der Börse, daß die Verhandlungen bezüglich der Bank-Reorganisation bis zum Jahre 1858 verschoben seien. — 3 % Rente 69, 20. 4 1/2 % Rente 91, 25. Credit-Mob.-Actien 1300. Silberanleihe 90. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 720. Lombardische Eisenbahn-Actien 628. Franz.-Josephsbahn 501.

London, 4. Mai, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Consols 93 1/2.

Berliner Bank-Verein. Alle Diejenigen, welche Forderungen an die Gesellschaft zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre Forderungen sofort oder doch in kürzester Frist anzumelden, indem die Direktion bereits im Laufe des Monats Juni a. e. mit der Ausschüttung der Masse an die Gesellschafter vorzugehen beabsichtigt.

Preussisch-Russische Eisenbahnen. Am 2. d. fand im auswärtigen Ministerium die Answählung der Ratifications-Aktenden über die Verträge statt, welche zwischen Preußen und Rußland über den Anschluß der Ostbahn, der Bromberg-Thorner und der Ober-Schlesischen Bahn an die jenseitigen, vor Kurzem abgeschlossen worden sind.

Thüringische Dachschiefer-Bergbau-Gesellschaft. Zur Uebernahme eines Schieferbergbaues in Thüringen ist in Soest eine Actien-Gesellschaft in der Bildung begriffen. Das Capital soll in 200,000 R. bestehen und in 2000 Actien a 100 R. (mit 20 pCt. vierteljährlicher Einzahlung) aufgebracht werden.

Anhalt-Desauische Landesbank. Letzte Einzahlung von 20 pCt. mit 19 R. 6 S. auf die Interim-Aktien Lit. C. bei der Gesellschaftskasse zu leisten.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Ordentliche General-Versammlung am 27. Mai in Breslau.

Vereinigte Westphalia, Bergbau-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 3. Juni zu Dortmund.

Deutschland.

Berlin, 4. Mai. Vorgestern fand im Schlosse zu Potsdam zur Feier der Schlacht bei Lützen ein großes militairisches Diner statt, an dem auch der Prinz von Preußen Theil nahm. — Wie die N. Pr. Ztg. erfährt, wird der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin morgen früh und Prinz Napoleon gegen Ende dieser Woche hier erwartet. — Der Hof hat heute für die Herzogin von Gloucester auf vierzehn und für die Infantin Marie Louise Charlotte, Herzogin zu Sachsen, auf acht Tage Trauer angelegt. — Der neue diesseitige Gesandte am Schwedischen Hofe, Lecog, ist in Stockholm gestern vor acht Tagen eingetroffen. — Der Preussische Botschaftsgeandte von Bismark-Schönhausen ist mit dem Großkreuze des hannoverschen Guelphen-Ordens decorirt worden. — Der command. Gen. des 2. Armeecorps, General der Infanterie von Grabow, hat um seinen Abschied nachgesucht. Als sein Nachfolger wird in unferrichteten Kreisen der Prinz August von Württemberg, jetzt Commandeur der zweiten Garde-Division, genannt. — In diesen Tagen wird sich der Strombau-Director Nobiling, der aus Coblenz hier eingetroffen ist, nach Galacz begeben, wo er, wie wir vor einiger Zeit meldeten, die technische Leitung der Stromregulirungsarbeiten in den Donaumündungen übernehmen wird. Seine Rückkehr steht erst im August zu erwarten. — Am Sonnabend ist der Preussische General-Consul Dr. Ryno Duehl aus Kopenhagen hier eingetroffen, um einen mehrmonatlichen Urlaub in seiner Heimath zu verleben. In Stettin, wo der Enthusiasmus über die Ablösung des Sundzolls noch nicht erloschen ist, hat man ihn bei seiner Durchreise festlich empfangen. Die Angabe eines Norddeutschen Blattes, daß das von ihm verwaltete General-Consulat in Kopenhagen ganz eingehen werde, findet bis jetzt noch keine Bestätigung. — In den letzten Jahren hat die Zahl der Dampfkeffel-Explosionen in einer beunruhigenden Weise zugenommen. Durch die stattgefundenen Untersuchungen hat sich herausgestellt, daß diese Explosionen fast alle bei sogenannten Cornwallischen Dampfkeffeln vorkamen, welche wegen ihres verhältnißmäßig größeren Nutzeffekts bei einfacher Construction eine große Verbreitung gefunden haben. Auf Grund dieser Wahrnehmung hat der Handelsminister die Regierungen angewiesen, durch Belehrung der Fabrikanten bei Gelegenheit veränderter Einrichtungen vorhandener gewerblicher Anlagen oder neuer Unternehmungen und durch Warnung darauf hinzuwirken, daß da, wo ein stets gleichmäßiger Dampfverbrauch nicht zu erwarten ist, die Anlage von Cornwallischen oder ähnlich konstruirten Dampfkeffeln möglichst vermieden, dagegen vielmehr eine Construction gewählt werde, bei welcher nicht schon eine geringe Vernachlässigung in der Bewartung die Gefahr der Explosionen mit sich bringt, und daß insbesondere die für irgend welche bestimmte Leistungen bemessenen Kesselanlagen nicht späterhin dazu benutzt werden, noch nebenbei den Dampf für ganz andere, bei ihrer Construction nicht vorgesehene Zwecke zu liefern, es sei denn, daß eine sorgfältige Prüfung darüber keinen begründeten Zweifel läßt, daß die Leistungsfähigkeit der Maschinen mit den gesteigerten Anforderungen in richtigem Verhältniß steht. Jedenfalls soll darauf gehalten werden, daß Cornwallische Dampfkeffel so eingemauert werden, daß die durch den Kessel gelegten Feuerzüge auch gleichmäßig vom Wasser bedeckt sind. Bei Ertheilung von Concessionen soll das Erforderliche in diesen vorgesehene werden. — Dem Vernehmen nach ist nunmehr die Zweckmäßigkeit der im vorigen Jahre von unserer Artillerie der Prüfung unterzogenen leicht transportablen neuen Geschütze, mit denen bekanntlich Probe-Manöver im vergangenen Herbst auf dem Gebirgstrain auf den Sudeten stattfanden, hinreichend constatirt und deren Einführung für den Preussischen Armeedienst angeordnet. — In der vorgestern abgehaltenen Sitzung des Herrenhauses stand auf der Tagesordnung ein

Schreiben des Minister-Präsidenten, zu dessen Mittheilung, da es nur innere Angelegenheiten des Hauses betraf, dasselbe eine geheime Sitzung zu halten beschloß. Weder über den Inhalt dieses Schreibens noch über das Resultat der Sitzung verlautet etwas Bestimmtes. Da indess das Herrenhaus in der letzten Zeit sich sehr zu leeren angefangen hat und daher zu besorgen steht, daß es, selbst so gering auch die zur Beschlußfähigkeit desselben erforderliche Mitgliederzahl ist, zur Verathung der noch rückständigen wichtigen Gesetzentwürfe über die Gewerbe- und Aktien-Versteuerung nicht mehr in beschlußfähiger Anzahl versammelt sein möchte, so dürfte die Muthmaßung der „Düsseld. Ztg.“ der Wahrheit sehr nahe kommen, daß das erwähnte Schreiben und die Discretion auf diesen Gegenstand sich bezogen haben, und daß dem hohen Hause die Dringlichkeit der noch zu erledigenden Angelegenheiten von Seiten der Regierung an's Herz gelegt worden ist. — Der Schluß der beiden Häuser des Landtags wird, wie man hört, am Freitag den 8. erfolgen. Es soll neuerdings zweifelhaft geworden sein, ob Se. Majestät der König in eigener Person die Sitzungen des Landtags für geschlossen erklären werde. Was in auswärtigen Blättern über den Inhalt der Thronrede und speziell über die angeblich darin enthaltene Mißbilligung des Verhaltens des Landtags mitgetheilt wird, ist selbstverständlich nichts mehr, als Conjectur. — Seit dem Eintritt des Frühjahrs hat man bei uns wieder die Beschäftigung der Gefangenen im Freien aufgenommen. Diese Einrichtung hat sich namentlich für die Arbeiten im Oderbruch bewährt, wohin auch in diesem Jahre aus den Strafanstalten in Straußberg, Brandenburg, Halle und aus dem Zellengefängniß bei Moabit eine große Anzahl von Gefangenen concentrirt werden. Der aus Brandenburg expedirte Transport ging vorgestern hier durch.

Berlin, 4. Mai. Dem Vernehmen nach hat sich das in der Sonnabend-Sitzung dem Herrenhause mitgetheilte Ministerialschreiben auf die Beschlußfähigkeit des Hauses bezogen, an deren Aufrechterhaltung bis zum Schlusse der Session dem Ministerium gelegen ist, da sie das Gewerbesteuergesetz noch im Herrenhause berathen zu sehen wünscht. Es war Gefahr vorhanden, daß das Haus seine Beschlußfähigkeit einbüßte, da nur noch einige Mitglieder über die beschlußfähige Anzahl von 60 hier anwesend waren. Wie es heißt, hat das Schreiben die Wirkung gehabt, daß wenigstens diese Anzahl bis zum Schlusse der Session zusammenbleiben wird. Andererseits hat es aber auch Veranlassung zu einem Antrage des Herrn von Meding gegeben, der die Regierung ersucht wissen will, daß dieselbe die Gesetzes-Vorlagen thunlichst gleichförmig auf beide Häuser des Landtages vertheile, und dadurch, daß ein entsprechender Theil der neuen Vorlagen zuerst an das Herrenhaus gelangt, es verhindere, daß nicht, wie schon im vorigen Jahre, und in diesem wieder geschehen ist, dieses Haus längere Zeit hindurch fast ganz unbeschäftigt bleibt, und am Schlusse der Sitzungs-Periode die vorliegenden Arbeiten nicht mehr mit der gebührenden Gründlichkeit erledigt werden können. — Der von einem Kopenhagener Blatte angekündigte Besuch des Prinzen Christian an unserm Hofe wird wohl kaum zur Wahrheit werden. Wenigstens inipicirte derselbe in Altona am Freitage die dort garnisouirende Cavallerie und von einer Fortsetzung der Reise nach Berlin war dort nicht die Rede. Dagegen ist es wahrscheinlich, daß Baron Bülow, der das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten bestimmt abgelehnt haben soll, in einer neuen Mission die Höfe von Berlin und Wien aufsuchen wird.

Ans Holstein, 1. Mai. Wie man weiß, veräußerte der Herzog Christian August zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg die sämmtlichen, vormalig Augustenburgischen Güter und Besitzungen auf Alsen und in Sundewitt mittelst einer Akte vom 30. October 1852 an die Dänische Staatskassa. Unter dem 13. Januar wurde nun in dieser Veranlassung ein Proklam mit der Aufforderung erlassen, daß Alle, welche ding-